

Gmünd zielt erfolgreich die Tabellenspitze an

BUNDESLIGA Doppelter Vorrunden-Auftakt nach Maß für Luftpistolen-Schützen.

KELHEIM. Einen Bundesliga-Vorrundenaufakt nach Maß haben die Luftpistolen-Schützen vom SV Kelheim-Gmünd am Wochenende hingelegt: Sowohl am Samstag gegen den SV Altheim Waldhausen als auch tags darauf gegen die SG Ulrichshögl siegten die Kelheim-Gmünder souverän mit 4:1. Das neue „Juwel“ im Team, der serbische Schütze Andrija Zlatic, stellte dabei am Sonntag mit 389 Ringen seine Weltklasse unter Beweis.

„Was wollen wir mehr?“, fragte Teammanager Rudi Rauch rhetorisch am Sonntag bei der Heimreise aus Aining, wo der SV seine beiden ersten Wettkampftage in der Vorrunden-Gruppe Süd bestritt. Rauchs Frage ist berechtigt: Nach den beiden ersten Tagen der neuen Saison steht der SV Kelheim-Gmünd mit 8:2 Einzelpunkten und 4:0 Mannschaftspunkten an der Tabellenspitze der Süd-Gruppe, vor der Sgi Ludwigsburg.

Regelrecht ins Schwärmen gerät Rauch beim Neuzugang Andrija Zlatic: Der Weltranglisten-Erste, den Kelheim-Gmünd neu verpflichten konnte, kam am Sonntag zum Einsatz und ließ Vigilio Fait von der SG Ulrichshögl keine Chance. „389 Ringe sind absolute Weltklasse“, lobt Rauch die Ausbeute von Zlatics 40 Schuss – und hofft, dass der Serbe noch öfters derart

auftrumpft.

Auch die übrigen Schützlingen von Trainer Thomas Karsch schlugen sich wacker, wengleich der Saisonauftakt für Rauch gezeigt hat, „dass wir noch ein bisschen was aufzuholen haben an Leistung“ – der eine oder andere Ring mehr sei schon noch drin. Das wird sich vor allem auch die zweite serbische Verstärkung im Team gedacht haben: Jasna Sekaric verlor am Samstag gegen Alheim Waldhausen die erste und einzige Partie

(372:377), gegen Darko Sunko. Für Rauch aber kein Grund zur Sorge: „Sie hat einen schlechten Tag erwischt – das ist abgehakt.“ Dass zum Ligastart auch die Nervosität eine Rolle spielt, ist für ihn nichts Neues.

Eine Leistungssteigerung legte am Wochenende bereits Sebastian Rosner hin. Wiewohl er am Samstag gegen Holger Haile knapp die Oberhand behielt, „war er mit seinen 366 Ringen überhaupt nicht zufrieden“, so Rauch – und steigerte sich tags darauf prompt auf 372. Damit entschied er auch das Duell gegen Regina Altbauer für sich.

Makellos auch die Punktebilanz von Munkhbayer Dorjsuren, die aus zwei Tagen einen Schnitt von 377 Ringen mitbringt: Am Samstag siegte sie mit 379 Ringen klar gegen Günther Schwarz (370); noch deutlicher der Unterschied am Sonntag gegen Sandra

Schönmetzler (375:365).

Punktmäßig ließ auch Monika Karsch nichts anbrennen am ersten Wettkampf-Wochenende. Mit ihrem Sonntagsergebnis von 370 Ringen – gegen Carolin Schiller (357) – war sie dennoch nicht zufrieden, berichtet Rudi Rauch. Immerhin: Das Samstagsergebnis (378:363 gegen Sergei Eromin) polierte den Wochenend-Schnitt auf.

Klar dominiert hat SV-Neuzugang Manuel Heilgemeier in seinem ersten Duell für die Kel-

heimer: Am



Manuel Heilgemeier glückte die Premiere für Kelheim-Gmünd.

Foto: Archiv

Samstag setzte sich der 23-jährige Schwabe mit 378:369 gegen Martina Sagasser durch. Hingegen musste ein weiterer Nachwuchsschütze im Kader von Thomas Karsch am Sonntag eine Niederlage einstecken: Tobias Piechaczek hatte beim 370:385 gegen Tobias Steinberger keine Chance: „Sein Gegner hatte einfach einen super Tag“, so Rauch, der bei Piechaczek durchaus noch „Luft nach oben“ sieht.

Wie viel Luftraum die Kelheim-Gmünder insgesamt dazu erobern können, wird sich am 26. November zeigen: Beim nächsten Wettkampftage der Vorrunde reist der SV nach Traunfeld und misst sich dort gegen den aktuellen Tabellendritten, die Sgi Waldenburg. (hu)

ALLE ERGEBNISSE

- **1. Wettkampf:** SV Alheim Waldhausen - SV Kelheim-Gmünd 1:4; SG Ulrichshögl - Sgi Ludwigsburg 2:3; ESV Weil am Rhein - Sgi Waldenburg 2:3; TSV Ötlingen SpSchAbtl. - SSG Dynamit Fürth 2:3;
- **2. Wettkampf:** Sgi Ludwigsburg - SV Alheim Waldhausen 4:1; SV Kelheim-Gmünd - SG Ulrichshögl 4:1; SSG Dyna-

mit Fürth - ESV Weil/Rhein 2:3; Sgi Waldenburg - TSV Ötlingen 0:0

► **Tabelle:** 1. SV Kelheim-Gmünd (8:2/4:0), 2. Sgi Ludwigsburg (7:3/4:0); 3. Sgi Waldenburg (3:2/2:0); 4. SSG Dynamit Fürth (5:5/2:2); 5. ESV Weil am Rhein (5:5/2:2); 6. TSV Ötlingen (2:3/0:2); 7. SG Ulrichshögl (3:7/0:4); 8. SV Alheim Waldhausen (2:8/0:4) (hu)